

Die Reife des Reichsfänglers.

Die neue Kriegsfreditvorlage.

Einsame Seelen.

Roman von H. v. Landen.

(15. Fortsetzung). (Nachdruck verboten.)

❖ *liebte Thone*

Nicht nur ihre Schönheit hatte es ihm angethan, sondern auch ihre arme, junge, verzerrte Seele, die so halbtot im Dünkel lag, und her flatterte mit feiner Lichtstrahl lag, dem sie folgen, von dem sie Wärme empfangen konnte, die seinen Blumen laub aus dem Labyrinth hervorwuchs, aus der Kälte der Empfindungen. Diese arme Seele, die ihn und wieder sich regte, als wolle sie sich von dem schmerzhaften Reizen befreien, wie ein Weib, der sich aus dem schmerzhaften Hellschimmer zum Ertrinken fortliefen will. Er konnte die kühnsten, stillen Sünden nur zu gut — er hatte sie

Trenkblücher, Thaborordenhaus. Sitzung vom 30. Mai. Zu-

Die Bestimmungen über die Einschränkung des Fahrzeugverkehrs, das das Oberkommando in den Worten erlassen hat, finden von amtlicher Seite mitgeteilt wird, auf die Anregung des Kriegsministeriums vorzuführen, so daß auf eine Woche nach dieser Einschränkung auf das ganze Reichsgebiet mit Sicherheit zu rechnen ist.

Национальные Nachrichten.

Ich bin eine Frau, keine Mutter, davon verbluten ich. Und es

[illegible]

Allerlei aus der Umgegend.

St. Moor. Generallieutnantall von Sinderburg fandte an den St. - Herbarasoter - Schneider in St. Moor sein Bild mit der eigenhändigen Unterschrift: „Ein kommandes Hollakeh von be Dina juon Sider. A. S. Moorier. 18. Mai 1916. von Sinderburg.“ „Hollakeh“ in eine Gesellschaft alter Offiziere, be stehend aus den „Kobdenleimern.“

Dermatofites.

Trohe Hoffnung auf eine kommende gute Ernte durchzieht das ganze deutsche Reich. Auch das ist Himmelsharmonie, die wir diesmal um so dankbarer empfinden, als sie auch ihren praktischen Segen für uns in sich birgt. Zuversichtlich richten wir unseren Blick in lichte Höhen, in die uns der heilige Geist der Völkungen schon heute abhangenwill emporhebt. Das Feuer der Begeisterung, das im deutschen Volke emporleuchtete, als die Feinde von allen Seiten ankündeten, ist fast zwei schwere Kriegsjahre hindurch wach und lebendig geblieben. Dah es erlöschen werde, wenn wir nicht durchhalten könnten, weil unser Volk aus Mangel an Materialien seine Ideale nicht würde durchsetzen vermögen, dieses Bewußtsein unserer Feinde ist aufkündend gemorden. Dafür bürgen uns ein Blick in die lebenden Kulturen, in denen deutsches Korn in üppiger Fülle dem Tag der Ernte entgegensteht. Die schmerzlichen Sorgen, die an unserem Horizont aufstehen, sind verheult. Unsere Herzen dürfen sich frei der freien Gewissheit öffnen, daß unser geliebtes Vaterland in eine lichte Zukunft schauen darf.

von allem, was noch aus seinen Händen hervorgegangen war, was keine Seele Schönheitstrunken erlebt hatte.

Eine Änderung? Ist das noch ohne große Mühe für Sie möglich, Weister?

Ohne Mühe, nein, aber ich möchte, daß Sie diese Kolenzweige in den Händen halten, gnädige Fürstin — gerade so, wie Sie hier hängen, als ich eintrat. Sehen Sie, so ist es mit den Entwürfen. Ich leiste er, um Tränen (sichwendend hinzu, oft sieht man mit einem Augenblick, was alle Handwerker nicht zu Stande bringt. Sie wissen, Sie meine Bitte, Durchlaucht!

Er stand vor ihr, dem Prinzen abgewandt, und sein dunkler Auge begegnete bittend dem ihren. Es glühte ein gefährliches Feuer in diesen Männeraugen.

Haarfen arbeitete mit Reuewetter; und um so häufiger, je mehr er fühlte, daß seine Kräfte mit dem Wollen nicht gleichen Schritt hielten. Seine Schulter kramerte, das Handgelenk stützte, das Auz hämmerte in seinen Schläfen, und Schweißperlen traten ihm auf die Stirn, aber mit fast übermenschlicher Willenskraft zwang er seine Schwäche nieder, bis er vollständig, was er gewollt. — C arbeitete mit ganz kurzen Unterbrechungen und zum ersten Male ohne die sonst in erster Linie stehende Sorge, die Färlin zu ermüden, bis Prinz Odowick, seine Lesüre verlassend, sich aus seinem Fensterplatz erhob und mahnte, für heute ein Ende zu machen.

Es geht auch nicht weiter, ermüdete Laufen und legte mich schmerzlichen Lächeln die Modellierhölzer zur Seite. Da fürchte der Doktor hat recht — ich werde noch ein paar Wochen pausieren müssen.

„Gehen Sie hin, lieben Meister, und rufen Sie ihn aus, lenken Sie ihn ab. Ich will Ihnen eine Beugung ersuchen, die auch dem Schatzmeister nicht entgeht. Dort! Chied. Für bestimmten Güter: Reichthum! Ich habe mich selbst annehmen. Ich treue mich unendlich auf ihm. Dabei glänzen ihre Augen und der Mund blühte frohgemut. Voran ging das Unbekannte wieder diese leuchtenden Augen, von das fröhliche Lachen, und so war ihm lieb, daß ihm in der Gegenwart der Gegenwart der Gegenwart einigermaßen wurde. — O, ich habe diesen allein.“

Wer ist dieser Herr, dessen Kommen Ihnen eine so große Freude bereitet, und die Sie trauernde Haaren, während er umherschreitet, seinen Wechselnadelstern und Wechselnadeln freizieht?

Gotha Schworgelder: Ein Freund von mir, ein lieber, freier
Freund aus einer trostlosen Zeit meines Lebens, meinen Pension-
jahren; der ältere Bruder einer Pensionarinnin, der wahr-
scheinlich heute Pension den man sich denken kann, der mir un-

hergeigte, heißen Kissen, den man so bequem fand, der mir im
Tische erwies und die an und für sich so freundliche Zeit des
Ferienlebens einigermaßen erträglich gemacht hat. Und den Son-
tag, wenn wir Almas Mutter besuchten, traf wir ihn dort. Es
war Ostener. Die ganze Woche freute ich mich auf den Sonntag.

war Oskar. Die ganze schöne Welt lag ihm auf den Schwingen, an dem ich ihn wiederlah. Er war mir wie ein Lieber, guter Bruder. Zuerst um meinen Vater habe ich nie wieder um irgend jemand Trauen vergoffen, wie um Peicho Schwarzpfefer, als um Theodor Ioni.

Schade um diese Tränen, koste Vorriem kurz.
Schade? Warum denn? Er verdiente sie ja.
Gleichwohl, ich gönne ihm diese Tränen nicht. Weinen z
leicht führen?

Nicht mehr, das habe ich gelernt; aber damals konnte ich noch, und Botho tröstete nur die Frauen und tröstete mich; in dem sind zehn Jahre vergangen. Armer Botho! Um einen so

Diabetes in der Schwangerschaft

Wir teilen unserer verehrlichen Kundschaft hierdurch ergebenst mit, daß wir veranlaßt durch Personalmangel und in sozialer Hinsicht, die Vereinbarung getroffen haben, vom 1. Juni ds. Js. ab unsere Geschäfte

jeden Wochentag mittags von 1 Uhr bis 2¹/₂ Uhr und an den Sonn- und Feiertagen gänzlich geschlossen

zu halten. Indem wir dies öffentlich bekannt geben, bitten wir unsere Kunden, ihre Einkäufe danach gütigst einteilen zu wollen.

An den Samstagen sind unsere Geschäfte wie bisher bis 9 Uhr geöffnet und ist daher hinreichend Zeit geboten, den Bedarf für die Sonn- und Feiertage zu decken.

Biebrich a. Rh., den 27. Mai 1916.

Otto Bräuninger. **Eugen Fay Nachfolger, Friedrich Müller**
Hof-Drogerie.

J. A. Heuchert. **Carl Heyden.** **K. Jull.** **Adolf Kilitz.**

E. Klapp. **G. Reibhöfer.** **A. Oppenheimer,** Apotheker **A. Krupp,**
Herzog Adolf-Drogerie. Carolusdrogerie. Gloria-Drogerie. Lannus-Drogerie.

Fr. Schneiderhöhn. **G. Schöller.** **Ph. Rupp.**

Georg Wehnert. **J. F. Winkler Nachf.,** Emmy Saalborn.



Reichs-Buchwoche!

Die Reichsbuchwoche soll dem deutschen Volke die Pflicht ans Herz legen, unseren tapferen Soldaten an der Front guten Lesestoff zu übermitteln. Die Büchergaben lassen unsere Selbsten die Mühen und Gefahren der schweren Kämpfe in den Erholungspausen vergehen, tragen zum Durchhalten bei und stärken und kräftigen die Nerven. Es ist daher Kriegspflicht der Daheimgebliebenen, ihrer Volksgenossen im Felde durch Versorgung mit guter geistiger Kost zu gedenken. Wer seine Gabe nicht dem häuslichen Büchervorrat entnehmen kann, kaufe ein Buch beim Buchhändler, der die Auswahl mit seinem Rate gerne erleichtert.

Annahmestelle:

Georg Bräuer, Hofbuchhandlung

Mainzer Straße 11.



„Niederländer-Dampfschiffahrt“



Gültig ab 1. Juni bis 10. September.

Auszug aus dem Personentarif.

Fahrtreise ab Biebrich.

Salon Vorkaj Salon Vorkaj.

Einl. Reise Hin- u. Rückreise

Coblenz	3.00	2.40	6.00	3.80
Bonn	6.50	4.30	10.20	6.50
Köln	7.80	5.00	12.00	7.50
Rotterdam	14.50	9.50		

Evtl. Schlafkabinen sind im Voraus zu bestellen.

Hervorragende Restaurationsbetriebe

Abfahrten von Biebrich stromabwärts:

Mittwoch
Donnerstag
Sonntag bis Wesel.

Schnellfahrt täglich
9.35
bis Köln.

Donnerstags und Sonntags
Anschluss nach Rotterdam.

Schnellfahrt
täglich
4.25
nachm.
bis Coblenz.

Sämtliche Dampfer sind mit Schlafkabinen versehen.



Am 19. Mai fiel bei einem Trichterangriff unser lieber, treu-
besorgter und unvergesslicher Sohn, Bruder, Neffe und Bräutigam

Ernst Lohmann

Unteroffizier im 5. Garde-Regiment zu Fuß

im schönen Alter von 25 Jahren diesem entsetzlichen Welt-
kriege zum Opfer.

In tiefer Trauer:

Familie Wilhelm Lohmann,
Emilie Kulling als Braut.

Biebrich, Charlottenburg 9, 31. Mai 1916.
Friedrichstraße 3.

Beileidsbesuche dankend verboten.

Neue Waschstoffe
Neue Blusen und Röcke
in schöner preiswerter Auswahl.

G. Allmayer

Wiesbadener Str. 31.

Fernsprecher 380.



Gesangverein „Eintracht“

Morzen (Himmelsabteilung)

Waldwanderung

nachmittags 3.12 Uhr ab Landesdenkmal.

Der Vorstand

Elektro-Biograph.

Geführt nach 13 Jahren oder Rot und
Ein überaus tragisches Lebensbild in 3 Akten.

Traurige Bezauberung

Drama in 2 Akten.

Freitag Volksoberstimmung

Samstag neues Schlagerprogramm.

Kohlen, Koks,
Union- und Eisformbröckel
Brennholz u. Anthracitholz

W. Gail Wwe. Biebrich a.

Fernsprecher 13.

Kundenschriften: Ernst Gail, Wiesbadener Str. 31.
G. Schöller, Mainzerstraße 11.

Aufsehererregend

Ges. gesch. „Igo-Pfanne“ Ges. g.
Bratet und röstet alles ohne Butter und Fett.
Alle Fleischarten, sowie Fische, Wild, Geflügel, Eier,
Brötchen u. dergl. Auf jedem offenen Feuer (Kohle oder
zu verwenden. Keine sonstigen teuren Apparate oder
richtungen erforderlich. Preis pro Stück nur Mk. 3.
M. Schlitt, Mainz, Gr. Langgasse 21/19, Tel.

Koerwer Nachf.

Rathausstrasse 36.

Fernruf 331.

Spezial-Haus für Damen-Hüte.

Für Pfingsten besonders grosse Auswahl zu billigen Preisen.

Kinder-Hüte in weißer Spitze 3.90, 4.90, 6.90

aus Strohhüte handgenäht 4.90, 5.90, 6.90

Strohformen mit schöner Garnitur 1.95, 2.95, 3.95

Frauenhüte in versch. Zusammenstellungen 3.90, 4.90, 6.90, 8.50 usw.

Jugendl. Hüte in hell- u. dunk. Farb. 2.90 3.90, 5.90, 6.90, 7.90, 9.80

Formen, Blumen. Beachten Sie meine Schaufenster. Bänder, Federn.

Nur 35 Bgl.

Kriegs-Mias

25 Karten

vom Westen, Osten,
Italien, Balkan, Orient
usw.

Sie haben in der
Geschäftsstelle
der Tagespost.

moblierte Zimmer

an vermieten.
Wiesbadener Straße 15.

mobliertes Zimmer

an vermieten
Friedrichstraße 14, 1. u.

Gr. Scheune

zu vermieten Bachstraße 21.
95b. Weinbergstr. 10, 2. Tr.

Makulatur

hat abzugeben
Biebricher Tagespost.

Jüngerer, militärfreier

Bürodiener

von besserer, arbeiter Art, zum
sofortigen Eintritt gesucht.
Angebote mit Zeugnisab-
schriften und Gehaltsanprüchen
werden unter 100 an die
Geschäftsstelle d. T. P.

Tätige

Arbeiter

sofort gesucht.

Chem. Fabrik „Electro“

G m b H.

Wiesbadener Straße 43.

Tätige Monatfran
oder -Mädchen

sofort gesucht.
Katterstraße 22, 1. L.

Arbeiterinnen

nicht unter 16 Jahren,
Beschäftigung erhalten.
Bewerbungen bei

Firma Joh. W. W.

Wiesbaden.

Empfehle Mädchen

von hier und auswärts.

Frau Elise W.

gewerbl. Stellenverm.

Nathausstraße 61.

Achtung Landwirte

Mähmaschinen-Werk-
statt, Biebrich, Biebrich-
straße 10, 1. u. 2. Etage.

Abd. Welp, elektr. B.

Wiesbaden, Biebrich-
straße 10, 1. u. 2. Etage.

Chirm

an Abbeant Buchhandl.